

MEINE ERKRANKUNG ♂ / 35 JAHRE

Meine Erkrankung ♂ / 35 Jahre

-----Die Drogen-----

Ich fühle mich schlecht,weil ich bin und war nicht immer gut zu meinen Mitmenschen. Der Teufel packt mich und lässt mich Dinge tun, die ich nicht möchte. Diebstahl ist einer der Probleme. Danach fühle ich mich schlecht. In den letzten Jahren wurde es besser. Doch passiert es manchmal, dass ich mich böse fühle. Das zieht mich runter. Das hängt mit den Drogen zusammen. Ich erzähle mal, wie es angefangen hat. Ich bin in der Schule oft feiern gegangen. Alkohol, Gras,Extacy und Speed habe ich damals schon genommen Somit habe ich Risse in meinem Gehirn bekommen und habe Schwierigkeiten zu denken. Ich möchte das jetzt so erklären,dass jeder es verstehen kann, auch die Leute ohne Drogenerfahrung. Die Polizei kam mir öfters in die Quere. Ich war ein Kleinkrimineller. Erst Jugendamt ,doch später die Bewährungshilfe.Wirklich ein Schwerverbrecher war ich nicht und werde ich auch nicht sein. In meiner Jugend und als junger Erwachsener waren es meistens Absturzpartys. Der Rausch lässt dich erst gut fühlen. Dann dreht man voll auf und fühlt sich wie im Himmel. Dann kommt der Absturz. Ein Kontroll-verlust, der im Schlaf endet.Nun folgt das böse Erwachen. Speed, das ist ein Pulver oder Paste ,das man sich durch die Nase zieht.Wenn es Gutes ist , bleibt man davon nur wach und aktiv.Oft ist es nicht rein ,so wird man davon benebelt, zusätzlich kann man nicht richtig denken.Mit Speed dauern Absturzpartys mehrere Tage. Ich wurde älter ,somit lernte ich mit den Drogen umzugehen. Nach einiger Zeit gewöhnt der Mensch sich an Drogen.Die schönen Seiten der Drogen wie totale Freude lässt immer weiter nach und doch nehmen die Betroffenen sie mit dem Wunsch nochmal dasselbe zu fühlen, was sie in ihrer Anfangszeit mit den Drogen erlebt haben. Ein Glücksgefühl,was besser sein kann als Sex. Das bleibt mit der Zeit aus. Um so öfter man Drogen nimmt, desto weniger geben sie einem was man möchte.

-----Die Psychose-----

Zuerst hatte ich nur verworrene Gedanken, doch dann hatte ich schnell das Gefühl, das einer meiner Freunde oder Bekannten was gegen mich hätte.Ich hatte das Gefühl, dass jemand mich fertig machen will bzw. blamieren und anschwärzen oder sogar umbringen will. Dann verschwanden diese Gedanken wieder.Diese Gedanken entsprechen auch nicht der Wahrheit oder nur zu einem kleinen Teil. Ich habe mich immer über die Leute lustig gemacht, die auf Drogen hängen bleiben.Hängenbleiben,damit meine ich ,dass der Rausch nicht endet,sondern er weiter geht. Die führen stets Selbstgespräche. Im Alter von 27 Jahren passierte mir Folgendes: Ein Freund von mir war verstorben. Drei Tage war ich auf Speed, am dann habe ich 1 Tag nur Gras geraucht, ich war bei einem Bekannten. Dort haben wir die ganze Nacht

nicht geschlafen. Am nächsten Morgen ginge mein Bekannter, und ließ mich auf seiner Couch schlafen, doch ich könnte mich nicht ausruhen, obwohl ich 24 Stunden am Stück wach war. So kam es, dass ich sehr unruhig wurde. Ich wälzte mich eine Stunde. Dann hörte ich ganz klar und deutlich wie eine Stimme sagte: „Am 4. Juli 2021 wirst du friedlich einschlafen und nicht wieder aufwachen.“ Die Stimme leierte wie eine alte Kassette, die zu oft abgespielt wurde. Sie hörte sich an wie von Band. Die Panik packte mich. Ich schaute mich im Raum um, doch da war niemand. War etwa das Radio die ganze Zeit an? Ich durchsuchte das kleine Zimmer, aber ich fand kein technisches Gerät, was diese Stimme verursacht hätte können. Zwar war dort ein Radio, doch das Kabel jedoch nicht in der Steckdose und keine Batterien waren darin. Der Fernseher war komplett ausgeschaltet. Erst dann began ich nachzudenken. In meiner Vorstellung waren Geister, Dämonen und Telekinese. Zum Schluss hatte ich dann die falsche Erkenntnis. Nein, das ist nicht möglich. Also ein kleiner Lautsprecher muss es gewesen sein. Die Ursache der Stimme schien hinter mir zu sein. Oder war es doch mein verstorbener Freund, der auf dem Weg ins Jenseits war und mir diese Nachricht hinterließ. Dann fiel es mir ein: Ich hatte auf Youtube ein Video gesehen, das zeigte, wie eine geheime Organisation elektronische Chips in Körper pflanzt. Das musste es sein! Die wollen mich in den Wahnsinn treiben. Ein satanistisches Experiment. An meinem Hinterkopf befand sich jeher eine kleine Beule und ich wusste nie, was das ist und woher ich die habe. Dann wurde ich wütend auf die Stimme. Ich bekam richtig üble Gedanken. Wenn jemand meint, ich würde in 10 Jahren sterben, so könnte ich mich dem ganzen Entziehen in dem ich vorher sterbe. Denn so wäre die Stimme zumindest in Unrecht. In diesem Moment dachte ich, dass das genau das war was sie wollten. Irgendwann wurde ein Elektrochip mit einem kleinen Mikrofon in meinen Schädel operativ eingefügt. Der soll mich soweit runter ziehen, bis ich mich umbringe. Dieses Ding schien defekt zu sein, darum leierte die Stimme auch so. Man hat doch ganz deutlich gehört, dass sie von Band kam. Danach rauchte ich eine große Dosis Cannabis, damit ich zur Ruhe kam und es gelang mir einzuschlafen. Nach meinem Aufwachen war ich mir absolut sicher, dass es eine Stimme war. Ich beschloss alle Drogen sein zu lassen bis auf Cannabis. Zusätzlich ging ich zu einer Neurologin und erzählte ihr davon. Sie sagte: „Ich glaube nicht, dass da ein Chip ist“. Sie sagte, es wäre psychotisch und krankhaft. Ich dachte, dass das auch eine Erklärung hätte sein können. Ganz glauben, wollte ich ihr nicht. Also machte ich einen Termin beim Röntgenspezialist ohne meiner Neurologin davon zu erzählen. Der Röntgenarzt stellte fest, dass die Wucherung aus Gewebe bestand ohne Knochen. Ich wollte, dass die Wucherung entfernt wird, aber mein Arzt war der Meinung, dass das nicht nötig, weil es eine gutartige Wucherung ist. Zu meiner Beruhigung röntgte er mich. Von Röntgenstrahlen gehen Gefahren, insbesondere, wenn man

öfter geröntgt wird sagte er. Danach sagte der Arzt, dass es sich hierrum nur um eine Verdickung des Gewebes handelt und nicht des Schadelknochens, also keine Gefahr. Der Arzt erlaubte mir das Röntgenbild mitzunehmen, aber ich sollte es wieder zurückbringen. Zuhause untersuchte ich das Röntgenbild genau. Keine Spur von einem kleinen Mikrofon oder Chip. Ich kam mir doof vor .Die Neurologin hatte doch Recht. Ich beschloss wesentlich weniger exzessiv zu leben.

-----An Psychotiker-----

Was man in einer Psychose wahr nimmt, ob visuell oder akkustisch, sie sind nichts Übernatürliches oder Magisches. Keine Außerirdischen, Telekinese, Geister oder Dämonen! Es sind auch keine kleinen Lautsprecher, die von Menschen bedient werden. Es sind Wahrnehmungsstörungen. Es ist so etwas wie ein Krampf im Gehirn. Es ist eine Krankheit, die Effekte hervorruft, die nichts zu bedeuten haben! Man muss die Krankheit behandeln. Keine Dämonen ! Keine Geister! Keine Mini-Lautsprecher oder Illuminaten! Wenn man eine solche Krankheit hat, kann man Stärke und Mut haben , dazu zu stehen und Wege finden , diese einzudämmen oder sogar abzuschalten. Man sollte sich aber bewusst machen, dass man psychisch krank ist. Das hilft am meisten. Der Rest kommt fast unmerklich von allein. So kann man ein Gelehrter von sich und seiner Krankheit werden. Dafür gibt es kein Diplom, aber das sollte es geben! Ich weiß, dass diese Einsicht von einem selbst kommen muss. Und nicht von außen ein geprügelt werden kann. Ich wünsche allen Betroffenen viel Erfolg dabei. Bei mir war es eine kurze, psychotische Phase, die niemals wieder so auftrat und das ist Jahre